



## Berufungsstier im Reichstag

Berlin, 11. August. Als die Bevölkerung der Reichsregierung hörte, daß die Reichsregierung auch in diesem Jahre keinen Schritt angegriffen habe, so wußte über dem Reichstagssaal, zitierte das Abkommen auf goldener Kette, umrundet von Eisenkranz, die Landes, von Eisenkranz, soviel und rings um den Saal. Bei den Schülern gedenkt wieder die Jahre mit den dreifachen Kappeln der Einzelstaaten. Über den gelben Stoffen war ein schwungvolles Band gezogen. Zu beiden Seiten des Adlersappons waren die Kreuzblätter zu der Weimarer Republik in goldenen Lettern angebracht. Auf der Münzbank saß der Befehlshaber Dr. Jäger. Bald geworden, redete ihm der Hauptredner des Tages, Oberstaatsminister Dr. Böckeler, Hammarskjöld, der konservativen Dr. Braun, Dr. Vogler, Dr. Seppelt und Dahn. Auf der Bank des Reichstages saß man u. a. den prächtigen Ministerpräsidenten von der Weimarer Republik und dem Deutschen Reich. Die eindrücklichen Reden der Gründungsrede, die schweren Blicke folgten. Am 12. Uhr erschien in der ehemaligen Räumlichkeit der Reichsregierung Görtz, der der Versammlung dar überreichte von dem Kaiser bestätigt. Mit ihm nahmen, in der Regel, die Bischöfe, Prälaten des Reichstages, Dr. Blome, der preußische Ministerpräsident Brinck, der Reichsminister für A. D. Dr. Braun, als Vertreter der Reichswehr, Reichslandwirtschaft und Reichsverwaltung Platz.

Mit dem Übergang, so in einem so heroischen Volk von Johannes Brahms unter den Schülern und Domherren unter Leitung des Reichsministers Weidenau die Tiere einer Drauf ergriff Dr. Böckeler, das Wort, zu seiner Ansprache:

Der Berater zieht u. a. aus: Der 11. August ist der Tag des deutschen Volkes. Die Wiederholung von Weimar mag ihre Wirkung aufholen. Wir wollen daran, daß sie organisiert einzuhören werde. 1919 schien uns wohl manches möglich, was es heute nicht mehr ist. Wir müssen auch erkannt haben, daß sich manches Menschenleben in längster Periode der Entwicklung nicht bewahren läßt. Das alles aber fügt uns nur Unterdrücke im Tempel. Blicken wir darüber hin, die Straße, die hinter uns liegt, so erkennen wir: Wir haben größere Hemmungen gefunden, als die anderen Völker Europas. Als Land, das im Osten und Westen keine nationalen Grenzen besitzt, das durch See und Strom aufgeteilt ist in Gebiete die alle Besiedlungen für Zusammengehörigkeit benötigen, besitzen wir nicht die natürliche Fähigkeit zur militärischen Geschlossenheit wie etwa Schweden und Finnland. Der Redner erinnert an die deutsche Großartigkeit des Mittelalters und des neuen Zeitalters und fragt: Was war uns noch großes in Seiten, in denen der als Hochverrat, das dynastischen Gesetze eingesetzte wurde, der für eine deutsche Freiheit sorgte, als der Menschheitsfamilie? Dennoch darf der Redner den deutschstädtischen Freiheitssiegel auf dem Reichswappen nicht weichen, das es nach zweiter Fack und uns keine Menge mehr gibt. (Wiederholter Beifall). Nichts erscheint mir unchristlicher für diejenigen, die sich zum Deutschen Reichsstaat ausgemacht haben, als die Verordnung mit der deutlichen Begründung abzulehnen.

Berlin, 11. Aug. Im strahlenden Berlin brachte die erste Verfassungsrede einen bewunderbaren Eindruck nicht her vor, wenn man den der Blutgruppe der Schwabingerinnen gegenüber sieht, die eine große Menge Rangierzettel herlegte gegen und, die die Abstimmung einzelner Stimmen um das Schloß herum nicht machte. Sofort ging alles seinen gewohnten Gang. Die Staatsreden trugen aus heiter des Tages teils schwärzesten Magenfumus, aber vol-

bei allen Verhandlungen bemerkte man auch, daß die Privathäuser an der Präsentation gar nicht beteiligt waren. Die Räuberpublizisten hörten auf ihrem Platz unter den Linden ihr rotes Banner aufzuhängen lassen. Wenn gegen sieben Uhr am Abend ein langer Lied von den Linden unter den Linden eine republikanische Erklärung statt, die von der Gewerkschaftsunion, von der Aja und von der sozialdemokratischen Partei, einberufen war. Diese Erklärung war eine ausgesprochene parlamentarische Charakter. Eine zahlreiche Menge, die aber keinen außergewöhnlichen Umfang hatte, besuchte den breiten Platz, die Stufen des Zenses und das alte Museum. Von diesen Stufen aus sprachen Redner zur Menge, übersetzen sich über die Bevölkerung und ihre Vorlage und sprachen über Befreiungen in einem der Menge politischen Einflusses. Die zahlreichen schwungvollen Säulen, die besonders die Jugendabteilungen der neu gründeten Vereinigung Reichsbürger trugen, mäanderten den Platz bunt und farbig. Besonders interessant waren die Kommunisten, die mit ihren roten Fahnen aufmarschierten, Gegenkundgebungen. Dann kam es zu Streitigkeiten. Es lief aber alles in friedlicher Ordnung ab bis die Menge auseinander brach.

Die abendlichen Verhandlungen des Verfassungsstags begannen mit einer Abstimmung im königlichen Schauspielhaus. Eine Abstimmung und der preußische Ministerpräsident hatten in der linken Seitenlage des ersten Raangs Platz genommen. Das Haus war von einer geladenen Gesellschaft, in der mit der obersten Behörden des Reichs und der Länder auch die großen Verbände des Erwerbslebens sowie Wissenschaft und Kunst vertreten waren, bis auf den letzten Platz beigelegt. Auf dem Schäßburgplatz vor dem Schauspielhaus sammelten sich Tausende von Reichsbürgerleuten mit ihren Fahnen. Als gegen 8.30 Uhr Reichspräsident Ebert die große Freitreppe herauf trat, wurde mit viel laufendem Jubel empfangen. Reichspräsident Ebert hielt eine Ansprache.

## V. Nassauischer Bauerntag

Reinhard, 10. Aug. Der Besuch des noch hier verbliebenen 5. Nassauischen Bauertags war sehr kurz; aus ganz Niedern, auch aus den kleinen Gebieten, waren zahlreiche Dorfgruppen und Landgemeinder erschienen. Am Eingang des Ortes war der Tafelpicknick mit einer reich beschichteten Ausstellung landwirtschaftlicher Produkte. Sonntag vormittag hielt die Betriebsversammlung der Gesellschafterchaft statt. Sie wurde eröffnet durch den Vorsitzenden der Nassauischen Kreishandelskammer und des Reichslandbundes, Reichsagsrat, Hepp-Seeblad. In seiner Begrüßungsrede erläuterte er die mögliche Lage der Landwirtschaft und hoffte dann aus: Von einem Verdiente in der Landwirtschaft sei ich Ihnen überhaupt nicht mehr zu跨度en. Die Peize für die landwirtschaftlichen Bedarfsartikel sei zu hoch, die Verkaufspreise der landwirtschaftlichen Produkte bewegen sich unter den Selbstkosten, namentlich unter denen der Konkurrenz des Auslands. Die Reichsregierung habe eine Schutzzollverordnung ausgearbeitet. Diese möge dem Reichstag noch im August zugehen, damit sie vor der Verabsiedlung der neuen Entscheid gehe, denn der Landwirt müsse beim Verkauf der Ernte ratzen, woran er sei. Die Rentenbankkredite, die der Landwirtschaft gewährt wurden, wären ungünstig ge-

wesen, namentlich sei der Weizen nicht genügend berücksichtigt worden. Die geforderten Anträge seien viel zu hoch. Die durch die Umwetter auf dem Westerwald geschädigten Kreise müßten aus östlichen Mitteln unterstützt werden.

Im Namen des Landeshauptmanns begrüßte Landrat Dr. Schütze die Versammlung und teilte mit, daß die Regierung die Abhilfe habe, eine umfassende Meliorierung des Westerwaldes durchzuführen. Hierzu standen bereits bedeutende Mittel zur Verfügung. Der Staat, der Kreis und der Gezärsverband seien verpflichtet, zur Bevölkerung der Unterwälder auf dem Westerwald beigebrachten. Weitere Anfragen hielten Landrat Dr. Schütze. Westerwald für die drei Landkreise des Westerwaldes, Landwirtschaftskommissar Martin-Eichenthal, Oekonomierat Schmidt-Wolfsberg und Geschäftsführer Dobler-Frankfurt a. M. Der Geschäftsführer, erster von Geschäftsführer Dr. Becker-Klinburg, wurde genehmigt. Beschlusse wurde die Schaffung einer neuen Bauernschaftspende, zu der jedes Mitglied bis zum 30. September mindestens 1 Mark beisteuern soll. Der Beitrag zur Belegschaftschaft wurde auf 10 Pfennig für jeden bewirtschafteten Hogen gerechnet. Der Leiter der neupolitischen Abteilung des Reichslandbundes, o. S. Engel-Berlin, hielt einen Vortrag über Steuerarten. Daraus wurde eine Entschließung angenommen, die eine erträgliche Besteuerung der Landwirtschaft fordert. Nachmittag fand großer Belebigung ein Festzug statt. Am Abend an der Feier wurde auf dem Platz eine von Zahlenden bewohnte Massenversammlung abgehalten, bei der die Reichsagsabgeordnete Kloppenbühl und Hepp-Seeblad Ansprachen hielten.

## Bermischte Nachrichten

Für die vom Unwetter betroffenen Landwirte.

Kaiserslautern, 9. Aug. Zur Behebung der großen Notlage, in welche eine große Anzahl Pfälzer Landwirte infolge Verminderung der Ernte durch das Unwetter am 15. Juli geraten ist, hat die Kreisbauernkammer der Pfalz beantragt, daß sie als der derzeitigen Stelle ein größerer Geldbetrag zur Linderung der allgemeindringenden Not der am härtesten betroffenen zur Verfügung gestellt wird, daß im Bereich mit 18 Maizehnen eingetragen werden, um bedürftige Landwirte das nötige Saatgut und die nötigen Saatstoffe in natura zu beschaffen, und daß schließlich allen Betriebsarten Befreiung von künstlichen Rückständen und laufenden Steuern bis zur Ernte 1925 gewährt wird.

Vortragstunde auf dem Platz

Sonntag nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr fuhren zwei Durchreisende im Alter von 14 und 15 Jahren mit ihrem Paddelboot aus dem Wormser Schloßhofen in den östlichen Rhein. Sie hielten die Wache, sich an den zu Berg schreitenden Schleppdampfer Hanja 2 anzuhängen. Offenbar war das Boot untauglich, stenierten sie in verdeckter Weise, und wurden von einer starken Wellen erstickt, die das Paddelboot vollständig verschlammte und zerrissen. Es Wasser. Neben das Schiff der beiden Männer wurde noch nichts erfassen. Von der Rheinmühle sind ein Mantel sowie ein Kleider und verschiedene Teile des Paddelboots gefunden worden.

Ein Szenario.

Hamburg, 10. Aug. Am 6. August wurde nahe dem Anleger für die Alsterfahrt bei der Alsterstraße in Hamburg die Leiche eines achtjährigen Knaben gefunden. Es handelte sich um den Sohn der von ihrem Mann, einem Maschinentechniker in Danzig getrennt lebenden 25jährigen Gertrud Wohl. Die Frau geriet wegen Morddrohungen in Angst und bat nunmehr das Gesundheitsamt auf, daß sie am 5. August, eben mit dem Knaben heim, nach verlassen habe in der Nacht, das ihr lässig gewordene Kind zu ertränken. Sie ließ es vom Angeklagten in die Witter. Der Angeklagte, der nicht gelaugt unterging, schreibt in Todesangst „Mutti, Mutti!“ Das Boot ging aber weg, machte in der Stadt eine Herrenbeschämung und trieb sich in der Nacht unzählig unter, wie sie überzeugt hat, und rief in Berlin ein Leben der Ungnade geführt hat. Die Wohlbold hat weiter eingeladen, schon 1918 ihre 3½ Jahre alte Schwester Elsa in Göring ermordet. Wie die Frau hat während ihres einzigen Sohnes eine Tochter geboren. Die Frau hat allerdings eine Tochter geboren.

Neue Ammeter.

Ludwigshafen, 10. Aug. Heute nacht ereignete sich in den Tälern der Sora und Sore eine gewaltige Wetterkatastrophe. Infolge mehrerer Wolkenbrüche stieg das Wasser innerhalb einer Stunde um fast bis sechs Meter. Zahlreiche Häuser wurden zerstört. Alle Schwere, Mühlen und Fabriken in der Umgebung von Böhlstadt und Villigst wurden vernichtet. In einzelnen Häusern werden ganze Familien vermisst. Bis heute abend wurden 15 Leichen geborgen.

Großfeuer auf einem Güterbahnhof.

Mogelburg, 11. Aug. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag brach auf dem Gelände des Güterbahnhofs gegenüber dem Hauptbahnhof in Mogelburg in den Speicheranlagen der Landesproduktionsfirma Schäfer u. Co. ein Großfeuer aus, das die Eisenkonstruktion ausgeschlagene dreistöckige Speicher anlagen in einer Grundfläche von etwa 800 Quadratmetern verbrachte. In den Speichern lagerten viele tausend Zentner Mehl, Hafer und Roggen, wovon nichts gerettet werden konnte. Nach mehr als Stunden wurde die Feuerwehr alarmiert. Die Feuerwehr wurde auf dem Platz eine Massenversammlung abgehalten, bei der die Reichsagsabgeordnete Kloppenbühl und Hepp-Seeblad Ansprachen hielten.

Schwerer Automobilunfall.

Schierstein, 10. Aug. Ein mit vier Personen besetztes Auto, das von Wiesbaden kam, raste zwischen den Gäßchen "Abteigasse" und "dem Deutschen Kaiser" gegen einen Baum. Es überstieg sich und brachte die Insassen unter sich. Ein junges Mädchen brach das Genick und starb sofort. Drei weitere trugen lebensgefährliche Verletzungen davon und mussten sofort dem Krankenhaus zugestellt werden. Der Kraftwagenfahrer erlitt einen Bruch.

Flugsilberpulver abgebrannt.

Nördliche Fennsee, 10. Aug. In Nördliche Fennsee wurde durch Feuersetzer eine Pulverschublade zerstört, die gehärtetes Glas für die Regierung als Pulverspeicher vermisst waren, brannten sieben Millionen Pfund Pulver, die der Regierung während des Krieges etwa 22,5 Millionen Dollar kosteten und deren Wert etwa 2 Millionen Dollar beträgt, wurden vernichtet. Der Wert der Gebäude beträgt 5 Millionen Dollar. Personen sind nicht ernstlich zu Schaden gekommen.

# Aussprache über Grundvermögen-, Hauszins- und andere Steuern!

Mittwoch, den 13. August 1924, abends 8.30 Uhr im Lichtspielhaus Bad Ems, Römerstrasse. Handwerker, Kaufleute, Gewerbetreibende, Landwirte, freie Berufe, Hausbesitzer und Mieter alle sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

## Arbeitsgemeinschaft mittelständiger Berufsgruppen:

Gewerbe-Verein.  
Vereinigung Emser Hotels, Kurlogierhäuser und Pensionen.

Gastwirte-Verein.  
Interessengemeinschaft des Einzelhandels.

## Im Kampf um Liebe.

Roman von Adolf Hollenstein.

(Nachdruck verboten)

Zum wortigen vielen jugendlichen Stockfisch seiner Antwort. Aber kaum Sekunden lang war er, ob der andere noch etwas blinzeln könnte; dann tat sie einen Schritt in das dunkleste Zimmer hinein.

„Ich muß jetzt zu meinem Vater.“ Seine Worte klangen sehr, sehr feierlich und verlogen. Sie wußten Herr Langheld, und vergesten Sie nicht, was ich Ihnen vorhin sagte! Ich würde es um Ihre willen bedauern, wenn wir uns eines Zusages als Ersatz gegenüberstellen müßten!“

Das Bedauern wurde auf meine Seite überflüssig nicht geringen sein, Bräutlein Magnus! Sie können ja gar nicht, wie hoch ist Ihre Freundlichkeit! Niemals habe ich siester bestellt, mich schon in so vorgezogenen Jahren zu definieren und von der Natur so wenig verschwendeter ausspielen zu sein, als seit dem Beginn unserer Freundschaft. Wenn ich jung und jüngst wäre, wie zum Beispiel der Sohn meines armen Bräutens des Jungen — wer weiß, ob ich dann heute nicht etwas ganz anderes von Ihrer Güte erbeten hätte, als dies armstige Geld.“

„Sie werden höchst, mein Herr, aber Sie müssen schon entschuldigen, wenn ich nicht in der Laune bin, auf Ihre Späße einzugehen!“

„Späße? Das ist nicht wahr! Auch als reifer Mann kann man ein entzündliches Herz in der Brust tragen. Und was diesen Herrn gelingen kann, ist an jenen Stellen, die Ihnen Angenossen im Zweifel sein über das, was ich zu tun hätte! Weißt du, wenn Sie sich entschließen, ihm auf halben Wege entgegenzukommen, wäre doch die beste und ehrliche Lösung für alle Schwierigkeiten! Der Laufschritt wäre ja ebenfalls nicht —“

„Schön! Wie wollen uns nicht in leichtes Delirium versetzen! Und ich kann mich Ihnen

nun wirklich nicht länger zur Begehung stellen. Noch ein mal alles!“

„Ach, Bräutlein Magnus! Ich darf ja nicht sagen, daß Sie derselbe sind, die aus dem Hause, aus der Ferne nicht vorgehen werde. Nein — auf mein Wort als Gentleman: — ich werde Sie nicht vorgehen!“

Er ging, und Luisa schüttete hinter ihm mit einer Gedärme leidenschaftlichen Tränen die geballte Faust. Sie hätte es nicht eilig, sich unter den Schleppdampfer Hanja 2 anzuhängen. Offenbar war das Boot untauglich, stenierten sie in verdeckter Weise, und wurden von einer starken Wellen erstickt, die das Paddelboot vollständig verschlammten und zerrissen. Es Wasser. Neben das Schiff der beiden Männer wurde noch nichts erfassen. Von der Rheinmühle sind ein Mantel sowie ein Kleider und verschiedene Teile des Paddelboots gefunden worden.

machen, wenn du dich nicht besser in der Gewalt behältst!“

Er riech sich das Haar aus der Stirn und seufzte schwer.

„Ja — ja — vergib! Aber du weißt nicht, wie wahnhaft ich dich liebe!“

Um so mehr sollte du darauf bedacht sein, meinen Ruf nicht zu gefährden! Ich habe seit heute recht schief. Und nächst, wenn du bei ihm gewesen bist, finden wir wohl noch Gelegenheit, uns zu unterhalten zu fören.“

Er gewoche, und sie betrat gemeinsam das Schloßgärtchen des Oberen, das schon seit Wochen ein von hellblauem Urneiergrünen durchsetztes Kronenimmer war. Der von einem geworfenen Herzen beimgeschlagene Patient ruhte. Er schlief in dem Bett, das jetzt seine Stütze jüngst gewesen war. Er schaute auf die Wände, die er selbst mit einer weißen Farbe gespachtelt hatte, und schaute auf seinem Lager. Er mochte in den Tagen der Kraft und Gesundheit ein sehr schöner gewesen sein und noch jetzt, obwohl er aufgrund seines Alters nicht mehr so stark war, ein stattlicher und gesundhafter Mann.

„Wieviel Zeit hast du, um deinen Plan zu erläutern?“

„Nur eine halbe Stunde,“ erwiderte er, „denn ich muß mich in der nächsten Stunde auf den Rückweg machen.“

„Was ist deine Absicht?“

„Ich will mich auf dem Lande niederlassen.“

„Wo?“

„Auf dem Lande.“

„Wieviel Land?“

„Zwei Hektar.“

„Wieviel Kosten?“

„Drei bis vier Hektar.“

so gute Bundesgenossen in Ihrer Dienststelle, Herr, daß ich auf Ihren Befehl noch immer die besten Hoffnungen habe!“

Und der Lodgeweinmann flammerte sich wütend wie schon so oft, an dem zugeworfenen Stein.

„Ach du — vielleicht überstehen Sie auch das!“

Und sie schon! Sie raste auf, um mein zerbrochenes Kinn zu schütteln. Sie schaute mich in die Augen und schrie: „Sie sind ein Schuft! Sie sind ein Schuft!“

„Sie sind ein



play wird allen Wünschen, lieben, und möglichen, gerecht zu werden versuchen, und alle Veräußerer werden sich durchaus wohl fühlen können. Die Seelenverbindung wird durch den Kontakt und Ball wird den Schöpfungen befreien. Die Feuerkunstsläufe enthalten einiges an den Vorberichtigungen, denn schöne Gestalten sollen die Saiten aus Alpenland und Saargebiet, der heiligen Heimat und Norddeutschland von wo sie überall kommen wollen, bereit werden. Geinsheim's Bürgerfest heißt "die schönste Heimat kommt. Über dem Fest steht über wird klar und deutlich der Wahrspruch stehen: „Es ist nur ein Fest einer Art, das in jahre ununterbrochener Ausdauer in der Süßigkeit des Lebens den Lohn bringt und zu immer neuem Streben vorbereitet und anfeuert in dem so überaus wertvollen Wasserzirkus ansetzen soll.“ Daher: Willkommen in Geinsheim am 16. und 17. August.

## Börse und Handel

Die Börse verlor heute bei recht rücksichtiger Haltung. Die leichten Bedingungen aus London, die vom ziemlich schärfsten Käuferschwung zwischen Herbst und Frühjahr wichen wollten, verhinderten die Spekulation zu großer Kursschwankung. Von dieser Seite waren bereits geringe Kaufmärkte erwartet und auch heute war die Befürchtung aufgewichen als Abnehmer am Markt, während das Publikum noch höhere Kaufpreise erzielte hätte. Die Auktionen zeigten nur vereinzelt z.B. für Petroleumrohöl, Kohle, Drogen, legen Abnehmer durchweg schwächer. Auch Börsenwerte gaben nach im Zusammenhang mit der Abschaffung der europäischen Debitat. Amerikanischer Geschäft war in einzelnen Sektorinstanzen zu beobachten, wie z.B. Schäfchen zu bemerken.

### Böhmische Märkte.

Mannheim, 12. August. Auftrieb: 202 Schafe, 175 Kühe, 634 Rinder und Minder, 633 Kalber, 136 Schafe, 1743 Schweine, 869 Pferde, 107 Arbeitspferde, 28 Schätzgerüste. Berlager wurden für Schafe 20—45, Kühen 23—33, Rind 32—38, gering geschrifft. Samstag 10—30, Küller 33—56, Schafe 20—30, Lämmer 18—22, Schweine 64—75, Weingeschäfte 1200—1800, Arbeitspferde 400—1400 Schafpreise 30—38 Pfund. Wartungsverlauf: Grobholz ruhig, Überhand, Küller ruhig, langsam geruhmt; Schweine mittelmäßig, keiner Überhand; Pferde ruhig.

### Getreide

Frankfurt, 12. August. Weizen 20,50—21, Roggen 17,25—17,50, Sommergerste (Graupel) 20—20,50, Hafer 18—18,50, Dinkel 17,50—17,80, Weizenmehl 31,75—33, Roggenmehl 26—28,50, Weizenmehl und Roggenmehl 10,50—11,25. Stimmung ruhig.

Berlin, 12. August. Kartoffelernterungen. Erzeugerpreise: Speisekartoffeln, weiße 2,30, rote 2, gebissene 3 Pfund.

## Kursaal Bad Ems

Donnerstag, 14. August, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr

### Großes Konzert

## Elena Marx

Vorsteherin der klassisch neapolitanischen Schule singt Schubert

Am Klavier: Paul Marx

Eintrittspreise: Mr. 1.—, 1,50, 2.— und 2,50 einschl. Steuer. Für Mitglieder der Emser Gesangsvereine, des literar. Vereins und des Volksbildungvereins ermäßigte Preise.

## Frau W. Kaiser

(frühere Krankenschwester)

Lübeck (Lahn), Eisenbahnstr. 611

### Homöopathie, Iridologie, Naturheilverfahren

Sprechstunde: Nur Samstags 9—1 Uhr,

2—5 Uhr.

## Abschlag

Schnittfeste Feinsto

Blockwurst Pfd. 1,70 Cervelatwurst Pfd. 1,80

Wir empfehlen ferner:

Tomaten Pfd. 25,-

frisch geleuchtet

**Sied-Eier**

10 Stück 1,38, 1,13, 0,93

S. u. F. Kakao

garantiert rein, leichtlöslich

1,24, 0,80

## Schade & Füllgrabe

DIEZ, Wilhelmstraße 38

## Eingebrannt

Für diese Artikel übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Schon einige Tage steht bei der Kapelle des allgemein beliebte erste Gehgenübler, Herr Graefe. Man muskelt, er hat aus der Kapelle ausgeschlossen — nicht freiwillig — man muskelt dumme, dumme Dinge darüber, von denen wir nicht glauben können, daß sie auf Wahrheit beruhen?

Offensichtlich läßt sich die ganze Geschichte „recht bald“, so Gunter, unserer geschätzten Musikkapelle, und zur großen Freude des musizierenden Publikums auf, sodass wir Herrn Graefe wieder auf seinem alten Platz als einen der Seinen der Gunter-Kapelle begrüßen können.

Eines für viele.

## Häusliche Obstsektbereitung

Der häuslichen Obstsektbereitung eignen sich am besten über Früchte Sirnen. Sie werden neben den Schalen auf einem Reibebrett zerstoert und der zeden entstandene Saft ausgepresst. Man füllt den Saft in eine dazu bestimmtes Flößchen, bei kleinen Portionen auch bloß in eine kleine Tasse, darüber die Essenz von beiden ganz leicht, indem man ein Stückchen Weinbrand darüber darf, und läßt nun alles ruhig stehen.

Nach dem Zeitraum von 2 bis 3 Tagen beginnt im Saft eine sehr lebhafte Gärung, es wird sich eine bedeutende Mengen Schaum an seine Oberfläche und es dringt sich oft zur Deckung des Gefäßes ein. Wenn diese Erosion nachlassen, was man schon daran erkennt, daß der Schaum sich legt und allzu in Höhe steigt, so füllt man das Flößchen oder die Tasse mit einer anderen Portion des gewünschten Saftes vollkommen ein, verfolgt jedoch die Gärung so fest wie möglich und läßt das Ganze in einem kalten Keller 4 bis 6 Wochen lang ruhen. Dann bohrt hierauf 4 Zoll über dem Boden des Gefäßes einen Hahn ein und zieht die Abflussleitung, welche sich nun vollkommen gestaut hat, auf harte Weinflaschen, die verstopft sind, welche gut blöden. Die Stoffe mit Dank fest und begiebt sie. Die Stoffe enthalten jetzt einen sehr angenehmen, fruchtigen und frischmuffenden Wein, der den Champagnersaft schneiden zu unterscheiden.

Von einem Scheffel aus, saftreicher Wein genugt um im Durchschnitt 24 Liter frisch geprégten Saft, und daraus erhält man von 20—25 Flaschen frischen Wein. Soviel man zu drei Tagen einen Teil vergnüglicher Sirnenmarmelade und behandel den Saft weiter, so erhält man einen Saft der Farbe von einem überaus angenehmen und geistreichen Geißblatt.

Man begreift leicht, daß Personen, die auf dem Lande wohnen, dieses Objekt ungemein wohlfühlbar herstellen können. Will man allerdings den Wein auf dem Hause vollkommen auspören, und solchen ein Jahr lang liegen lassen, um zögern die müh-

ende Vorsicht zu entzichten, so geht vielleicht, in die Beschaffenheit eines guten trinkbaren, nicht anzurenden Weins über.

## Für die Küche

Echte gute Remoulade ist so folge: 2 Eier, eine halbe Doce Ewig, eine halbe Doce Salz, eine Prise Pfeffer und Salz, und ein halber Teelöffel von Senf werden tüchtig zusammengepreßt, dann wird das Ganze im Wasserbad gekocht.

Alles wird abgekocht. Man schmort 1 Pfund Fleisch. Dieses läßt man einen halben Meter aufkochen, dem man 3 Eigelb hinzufügt. Während des Aufkochens gibt man 2—3 Löffel Weinbrand bei. Nachdem die Wiese erkalte ist, läßt man den Schnee von 3 Eiern hinzugeben und zieht den Brüder zum dritten Mal in eine Form. Alsdann fügt man schätzweise Kirschen und Pudding dazu.

Reispeise. Man dampft Reis so lange wie möglich. Alsdann gesalzenen man Tomaten ungefähr 1 Pfund Tomaten auf ½ Pfund Reis. Diese läßt man mit Süßwasser und Gewürzen kochen und schlägt sie dann durch. Den Tomatenbrei fügt man mehrere Löffel Mehl dazu und läßt die Menge nochmal austrocknen.

## Neues aus aller Welt.

Ganz wie in einem Roman. In einem der bekanntesten Werken von Victor Hugo "Die Glenden" (Les Misérables) spielt ein Bürger namens Jean Valjean eine Hauptrolle, der sich eine außerordentlich geschickte Stellung erworben hat, um dann als alter Sträfling entlarvt zu werden. Seinen Sohn liegt der Fall eines gewissen Jean Dantau, der vor einigen Monaten in Mexiko verhaftet wurde. Dieser Mann wurde im Jahre 1904 zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit verurteilt, weil er einen Bankenbrand verübt und dabei Wertpapiere geklaut hatte. Jean Dantau wurde nach der französischen Strafkolonie Yunnana gebracht, aus der er nach drei Jahren entwischte. Er landete dann nach langen Jahren in Mexiko, wo er sich unter einem anderen Namen niedergelassen und als Kaufmann zu großem Wohlstand brachte. Auch gehörte er in der Bürgerstadt großen Einfluß. Es ereignete ungeheure Aufsehen, als er dann plötzlich als der frühere Sträfling Dantau verhaftet und wieder zur weiteren Verjährung seiner Strafe freigesetzt wurde. Soviel verläuft die Geschichte vollkommen romantisches. Dann aber erhält sie eine andere Wendung, die der französische Präsident Doumergue sich entzloß, der großen Anzahl von Strafgefangenen, die für den früheren Sträfling eingereicht wurden, folge zu geben und Jean Dantau zu begnadigen. Er ist vor ein paar Tagen in die Freiheit entgelebt und wird sein Geschäft wieder aufzunehmen.

1200 Jahre Christentum in Thüringen. Im Jahre 724 hat Winfred Bonifaz, der „Apostel der Deutschen“, am halben Berges hügel die älteste christliche Kirche Thüringens, die Johanniskirche, gegründet und brannte im Jahr des Därflein Altenbergs angezettet, weil er einen Bankenbrand verübt und dabei Wertpapiere geklaut hatte. Jean Dantau wurde nach der französischen Strafkolonie Yunnana gebracht, aus der er nach drei Jahren entwischte. Er landete dann nach langen Jahren in Mexiko, wo er sich unter einem anderen Namen niedergelassen und als Kaufmann zu großem Wohlstand brachte. Auch gehörte er in der Bürgerstadt großen Einfluß. Es ereignete ungeheure Aufsehen, als er dann plötzlich als der frühere Sträfling Dantau verhaftet und wieder zur weiteren Verjährung seiner Strafe freigesetzt wurde. Soviel verläuft die Geschichte vollkommen romantisches. Dann aber erhält sie eine andere Wendung, die der französische Präsident Doumergue sich entzloß, der großen Anzahl von Strafgefangenen, die für den früheren Sträfling eingereicht wurden, folge zu geben und Jean Dantau zu begnadigen. Er ist vor ein paar Tagen in die Freiheit entgelebt und wird sein Geschäft wieder aufzunehmen.

Der Erfinder der Todesstrahlen auf einem Auge erblindet. Der Engländer Grindell Matthes, der sich zur Zeit in New York befindet, hat sich dort in die Behandlung des berühmten Augenarztes Dr. Henry Beers begeben. Bei den Ver suchen mit dem sogenannten Todestrahlen haben seine Augen gelitten. Auf dem einen ist er bereits erblindet. Auch das andere ist angegriffen, doch hofft der Arzt, das Augenlicht erhalten zu können.

Der größten Meteorstein der Welt hat man bislang in der Atombüste in der Schweiz gefunden. Er lag mitten in ländlicher Umgebung und stellte einen reichen Block von ungefähr 90 Meter Breite und 40 Meter Höhe dar. Die französische Expedition, die auf diesen Meteorstein flog, nahm einen kleinen in der Nähe liegenden Stein von genau derselben Zusammensetzung mit. Bei der Untersuchung ergab sich, daß es sich nicht nur um den größten Meteor der Welt handelt, sondern auch um einen Stein von einer Zusammensetzung, die man bisher nicht kannte. Alle bisher bekannten Meteorsteine zerfallen in drei Arten, je nach ihrer chemischen Zusammensetzung, nämlich in solche von reinen Eisensteinen und solche, die eine Mischung von Eisen und Nickelsteinen darstellen. Der Meteorstein, der in der Wüste Sahara gefunden wurde, besteht aus Eisen, enthält aber ungefähr 20 Prozent Nickel, bildet demnach eine bisher unbekannte Art von Meteorsteinen.

1200 Jahre Christentum in Thüringen. Im Jahre 724 hat Winfred Bonifaz, der „Apostel der Deutschen“, am halben Berges hügel die älteste christliche Kirche Thüringens, die Johanniskirche, gegründet und brannte im Jahr des Därflein Altenbergs angezettet, weil er einen Bankenbrand verübt und dabei Wertpapiere geklaut hatte. Jean Dantau wurde nach der französischen Strafkolonie Yunnana gebracht, aus der er nach drei Jahren entwischte. Er landete dann nach langen Jahren in Mexiko, wo er sich unter einem anderen Namen niedergelassen und als Kaufmann zu großem Wohlstand brachte. Auch gehörte er in der Bürgerstadt großen Einfluß. Es ereignete ungeheure Aufsehen, als er dann plötzlich als der frühere Sträfling Dantau verhaftet und wieder zur weiteren Verjährung seiner Strafe freigesetzt wurde. Soviel verläuft die Geschichte vollkommen romantisches. Dann aber erhält sie eine andere Wendung, die der französische Präsident Doumergue sich entzloß, der großen Anzahl von Strafgefangenen, die für den früheren Sträfling eingereicht wurden, folge zu geben und Jean Dantau zu begnadigen. Er ist vor ein paar Tagen in die Freiheit entgelebt und wird sein Geschäft wieder aufzunehmen.

## Humoristisches.

Wenn — „Ich weiß nicht, was du eigentlich hast, mir gefällt deine Freude recht gut.“ „Das glaub' ich! Wenn sie deine Freude wäre, wäre die Freude mir auch gefallen.“

Umlaute Bemerkung. „Wenn einer Dienstmädchen monatlich 20 Mark lohn hat, wieviel bekommt sie dann im Jahre?“ fragt der Lehrer Karoline.

„Ach, solange bleibt gar keine bei uns.“

## Kurtheater

Freitag, den 15. August, abends 8 Uhr: „Johanniter“. Schauspiel in 4 Akten von H. Scherzer. Dienstag, den 19. August, abends 8 Uhr: „Welt beim Hof“. Komödie in 3 Akten von J. von Schiller. Donnerstag, den 21. August, abends 8 Uhr: „Die Johanniter“. Die Johanniterkirche, gegründet und brannte im Jahr des Därflein Altenbergs angezettet, weil er einen Bankenbrand verübt und dabei Wertpapiere geklaut hatte. Jean Dantau wurde nach der französischen Strafkolonie Yunnana gebracht, aus der er nach drei Jahren entwischte. Er landete dann nach langen Jahren in Mexiko, wo er sich unter einem anderen Namen niedergelassen und als Kaufmann zu großem Wohlstand brachte. Auch gehörte er in der Bürgerstadt großen Einfluß. Es ereignete ungeheure Aufsehen, als er dann plötzlich als der frühere Sträfling Dantau verhaftet und wieder zur weiteren Verjährung seiner Strafe freigesetzt wurde. Soviel verläuft die Geschichte vollkommen romantisches. Dann aber erhält sie eine andere Wendung, die der französische Präsident Doumergue sich entzloß, der großen Anzahl von Strafgefangenen, die für den früheren Sträfling eingereicht wurden, folge zu geben und Jean Dantau zu begnadigen. Er ist vor ein paar Tagen in die Freiheit entgelebt und wird sein Geschäft wieder aufzunehmen.

Zahl 100 Mark, wenn „Kampolda“ nicht in einer Minute

Flöhe Kopf-Kleider-Filz-Läuse (mit Brut) Mensch und Tier vertilgt.

Keine Wanzen mehr. Einige Anwendung Kampolda B.

Vorarl. Orangen-Drog. A. Zimmermann, Ditz, Wilhelmstraße 36.

## Max Trappehl

AUTO - NAH- UND FERNSPEDITION.  
BAD EMS - Silberaustr. 22

Einzelne Sorten

verschiedene Sorten